

ANTRAG

an den Landesparteitag der Partei Die Linke am 17. November 2024 in Neumünster

Der Landesparteitag möge beschließen:

Der Landesparteitag beauftragt den Landesvorstand, sich für die Erarbeitung eines neuen Grundsatzprogramms in der Partei einzusetzen, dass das Erfurter Programm aus dem Jahr 2011 ablöst. Gleichzeitig wird der Landesvorstand damit beauftragt, vier Regionalkonferenzen in Schleswig-Holstein zu organisieren, um eine breite innerparteiliche Debatte anzustoßen und zentrale Eckpunkte aus schleswig-holsteinischer Sicht zu entwickeln.

Begründung:

Das Erfurter Programm aus dem Jahr 2011 spiegelt die gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen der Gegenwart nicht mehr adäquat wider und bleibt in vielen Punkten hinter den heutigen Anforderungen zurück. In den vergangenen Jahren haben sich die Bedingungen in Deutschland und international erheblich verändert: Der massive Rechtsruck und das Erstarken rechtspopulistischer Strömungen und Parteien wie der AfD erfordern eine klare und entschlossene Antwort auf neue gesellschaftliche Herausforderungen. Auch die internationale Lage hat sich durch zunehmende Spannungen und Unsicherheiten stark gewandelt und verlangt eine Neuausrichtung unserer friedens- und außenpolitischen Positionen. Gleichzeitig haben sich soziale Krisen wie die Klimakrise, wachsende Ungleichheiten und der akute Mangel an bezahlbarem Wohnraum weiter verschärft – Themen, die im programmatischen Fundament der Partei DIE LINKE umfassend und zukunftsorientiert verankert sein müssen.

Um die notwendigen inhaltlichen Diskussionen zu fördern und die programmatische Erneuerung der Partei in einem offenen und breiten Dialog zu verankern, sollen die Regionalkonferenzen diese Debatte in die Partei hineinbringen. Sie bieten die Möglichkeit, eine lebendige Diskussion über die zentralen Herausforderungen und Ziele der Partei anzustoßen und sicherzustellen, dass sich DIE LINKE wieder verstärkt mit inhaltlichen und programmatischen Themen beschäftigt. Eine programmatische Neuausrichtung im Austausch mit der Basis und den verschiedenen Regionen Schleswig-Holsteins ermöglicht es, regionale Besonderheiten und spezifische soziale und ökologische Anforderungen in den Programmentwurf einzubringen. Bei ausreichendem Vorlauf und guter Vorbereitung wäre der Regionalkonferenzen wäre auch eine Mobilisierung möglich, für all diejenigen, die an einer Erneuerung der Partei interessiert sind.

Insgesamt ist ein neuer programmatischer Rahmen erforderlich, um den Grundwerten unserer Partei in den zukünftigen Jahren Rechnung zu tragen und zugleich eine Vision zu entwerfen, die den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft gerecht wird. Dieser Rahmen soll nicht nur die Entwicklungen der letzten Jahre reflektieren, sondern DIE LINKE als Partei der sozialen Gerechtigkeit, der ökologischen Verantwortung und des Friedens neu und zukunftsorientiert aufstellen.